



**Hausärzterverband Berlin und
Brandenburg e.V. (BDA)**

Bleibtreustraße 24 · 10707 Berlin

Telefon (030) 312 92 43

(030) 313 20 48

Telefax (030) 313 78 27

www.bda-hausaerzterverband.de

info@bda-hausaerzterverband.de

RUNDSCHREIBEN 2/15 BB

Berlin, 03.09.2015

Aktuelle Informationen für unsere Mitglieder:

Man kann nicht behaupten, es sei berufspolitisch nichts passiert in diesem Sommer. Für alle, die im Urlaub die Gelegenheit hatten abzuschalten vom Alltag, gibt es hier in gebotener Kürze eine Zusammenfassung:

Neues aus der KV Brandenburg

In der Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Brandenburg forderte der frühere KBV Vorsitzende Herr Köhler, dass sich die organisierte Ärzteschaft für eine Steuerung des Primärarztes einsetzen sollte. „Und wenn einer auf diese Steuerung durch den Hausarzt verzichten will, dann soll er halt dafür zahlen“, sagte Kollege Köhler. Eine späte Einsicht!

In der Vertreterversammlung im Juni sprach der Präsident Kollege Braunsdorf von seinem persönlichen Gefühl, dass viele Kollegen sich im aktuellen KV-System nicht mehr vertreten sähen und das mehr Berufsverbände einen Vertretungsanspruch erheben. Herr Kollege Becker sprach vom Problem staatlicher Eingriffe und Regulierungen, die die Spielregeln für die ärztliche Selbstverwaltung verengen würden und hielt die innerärztlichen Auseinandersetzungen auf der Bundesebene für kontraproduktiv. Beide haben Recht.

Es gibt einen Vertretungsanspruch des Deutschen Hausärzterverbandes bundes- und landesweit. Wir als Hausärzterverband Berlin und Brandenburg sind für ein Primärarztsystem. In vielen Bundesländern gibt es seit Jahren eine erfolgreiche hausarztzentrierte Versorgung im Rahmen der Hausarztverträge.

Inzwischen sind in den Hausarztverträgen **in Berlin** mehr Ersatzkassen-Patienten eingeschrieben als im AOK/IKK-Vertrag. Offensichtlich stimmen hier Ärzte und Patienten mit den Füßen ab. Höchste Zeit für die AOK und IKK die von uns geforderten Verbesserungen des Vertrages nicht weiter zu blockieren.

Es wäre wünschenswert, wenn auch in Brandenburg **solche** Verträge umgesetzt werden können. Leider gibt es seit Jahren eine erfolgreiche Blockierungstaktik von Hausärzten an den Schaltstellen in der KVBB.

Der Druck auf die KV Welt ist in jedem Fall groß geworden. Positives der Hausarztverträge wird übernommen oder die teilweise Umsetzung geprüft, siehe Diskussion einer „Just-in-Time-Abrechnung“ im Vorstand der KVBB.

Der Hausärzterverband Brandenburg (HÄVBB) ist übrigens **nicht** Mitglied des Deutschen Hausärzterverbandes, somit auch **nicht** auf der Bundesebene vertreten und folgt **nicht** den Beschlüssen der Bundesdelegiertenversammlungen.

Initiative gegen Ärztemangel in BB

Bisher war Brandenburg das einzige deutsche Flächenbundesland ohne eigene medizinische Fakultät. Das ist nun Vergangenheit.

Die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) ist eine private Medizinische Universität im Land Brandenburg mit den Standorten Brandenburg an der Havel und Neuruppin. Das Wissenschaftsministerium hat die Berufung erster Professoren bestätigt und bereits ab diesem Jahr will die MHB Medizinstudenten aufnehmen. Die Absolventen sollen sich verpflichten über einen längeren Zeitraum in der Region zu bleiben - so soll der Ärztemangel auf dem Land bekämpft werden.

Unruhe in der KBV

Vorsitzender der Vertreterversammlung der KBV soll gehen

Geht es nach einigen Vorständen verschiedener KVen, soll Herr Kollege Weidhaas (Vorsitzender der KBV-VV) abgewählt werden. Auch hier hat wahrscheinlich der Berliner stellv. KV Vorsitzende Kollege Kraffel mitgemischt. Als Begründung wird die Lohnfortzahlung an den damals bereits ausgeschiedenen Herrn Kollege Köhler (s.u.) genannt. Hinter vorgehaltener Hand soll der Abwahlantrag aber ein reiner Rachefeldzug sein. Wen wundert's?

KBV Vorsitzender Dr. Gassen unter Druck

Der Chef der KBV geriet bereits im Mai unter Druck, weil er in seiner Doppelfunktion als Vorsitzender des Spitzenverbandes der Fachärzte (!) ...bemerkenswert, denn in der KBV soll er alle Ärzte vertreten... Abrechnungs-Know-how der KBV für den Facharztverband nutzen will und aus der KBV ausgelagert hatte. Den ganzen Sommer über konnte dieser Konflikt nicht ausgeräumt werden. Muss er bald gehen oder wird er sich im Amt halten?

Kollege Kraffel aus Bewertungsausschuss entlassen

Damit hat Herr Dr. Kraffel dann auch keinen direkten Einfluss mehr auf den Bewertungsausschuss. Zumindest ist dies aus unserer Sicht gut. Er sollte sich lieber in unserer KV um eine sachgerechte Honorarverteilung kümmern, denn eine Honorarsonderprüfung, die in Berlin durchgeführt wurde, soll Ungereimtheiten aufgedeckt haben.

Anmerkung: Neben Herrn Dr. Kraffel musste der KV Chef aus Hessen den Bewertungsausschuss verlassen. War das die Rache von Dr. Gassen an Kritikern?

„Köhler's Griff in die Kasse“

„Die Welt“ hat ihm sogar eine Schlagzeile gewidmet, weil er noch nach seinem Ausscheiden aus der KBV weiter Gehalt, Rentenzahlung und sogar Mietzuschuss bezogen haben soll. Das Pikante ist, dass seine Ehefrau dafür als Angestellte in der KBV die Ausführende und die Verantwortliche war. So ist es, wenn man eigene Leute rechtzeitig an Schaltstellen platzieren kann

Unruhe in der Berliner KV

Fachärzte verlassen die Vertreterversammlung

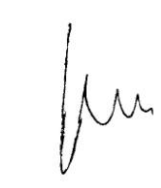
Vor der Sommerpause hatten einige Fachärzte die Sitzung der VV verlassen. Der Grund war eine drohende Abstimmungsniederlage um Satzungsfragen und um Prüfungsvorgänge in der KV. Dies ist als Versuch zu werten, weiterhin den angeschlagenen Vorstand zu schützen und Honorarungereimtheiten der Öffentlichkeit vorzuenthalten. Will man die Vorgänge in der Berliner KV positiv deuten, könnte das als späte Einsicht von den Ausgezogenen gedeutet werden, dass die Berliner KV-Vertreterversammlung ohnehin besser aufgelöst werden sollte. Dies hatten Mitglieder unseres Verbandes bereits 2011 angemahnt und waren damals aus der VV zurückgetreten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. med. Wolfgang Kreischer
Vorsitzender



Dipl.-Med. Hartmut Kuske
(stellv. Vorsitzender)

Fortbildungsangebote 2015

Unsere diesjährige „Hausärztliche Sommerakademie am Urban“ beginnt am Freitag, 11.09.2015 und endet am Samstag, 12.09.2015. Sie können sich Ihre Wunschfortbildung modulartig zusammenstellen.

Anbei erhalten Sie das gesamte Fortbildungsangebot.

Gerne können Sie sich auch auf unserer Webseite www.bda-hausaerzteverband.de informieren.

DMP-Schulungen: Drontheimer DMP-Dialoge 04.09.2015 und am 25.11.2015 in Bernau

Hautkrebscreening: Mittwoch, 28.10.2015 und Mittwoch, 11.11.2015.

Psychosomatische Grundversorgung einschließlich Balintgruppenarbeit 04.09.2015 bis 08.04.2016

PRAXISEXISTENZSICHERUNG mit der P.U.V –

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist Sicherheit gefragt!

Schwere Erkrankungen haben oft lange Ausfälle und Praxisschließungen zur Folge. Das große Risiko sind dann die fortlaufenden Praxiskosten. Es macht daher Sinn, dieses Risiko über eine P.U.V Praxis-Unterbrechungs-Versicherung abzusichern. Auch für jene Ärzte, die eine Praxisaufgabe in den kommenden Jahren planen, ist dieser Versicherungsschutz existenzsichernd, bedenkt man, dass eine schwere Erkrankung vor Praxisaufgabe eine Nachfolge oft unmöglich macht und damit große Werte verloren gehen.

Ausführliche Informationen finden Sie im beigelegten Flyer oder rufen Sie uns an. Mitglieder des Hausärzteverbandes Berlin-Brandenburg erhalten Sonderkonditionen!

Dr. Rinner & Partner GmbH, Aidenbachstraße 140, 81479 München Tel. 089/960 57 490